

Rede von Stadtverordnetenvorsteher Torsten von Haaren zur Übergabe der Verdienstmedaille der Stadt Bremerhaven am 23. Juli 2021

- Es gilt das gesprochene Wort -

Sehr geehrter Herr Stindl,
sehr geehrte Damen und Herren!

Es war ein Vorschlag der CDU-Fraktion, Rolf Stindl für seine herausragenden Verdienste um die Förderung des Lesens und der Lesekompetenz von Kindern und Jugendlichen in der Stadt Bremerhaven mit der Verdienstmedaille der Stadt Bremerhaven zu ehren.

Diesem Vorschlag ist die Stadtverordnetenversammlung in ihrer Sitzung am 24. September 2020 gefolgt.

Der Corona-Pandemie ist es geschuldet, dass die Übergabe erst heute stattfinden kann.

Umso mehr freue ich mich, dass heute doch einige Weggefährten von Rolf Stindl kommen konnten, um dieser Ehrung beizuwohnen.

Warum wird Rolf Stindl mit der Verdienstmedaille ausgezeichnet?

Weil er sich gerade auch im Zeitalter von Internet und Multimedia um das Lesen vor allem von jungen Menschen verdient gemacht hat.

Denn Rolf Stindl ist davon überzeugt, dass Lesen mehr denn je die Basis der Bildung und der Schlüssel zur Verbesserung der Lebenschancen ist.

1941 in Bremerhaven geboren, begann Rolf Stindl nach seinem Lehramtsstudium in Bremen seine Lehrertätigkeit in Bremerhaven, ab 1965 an der katholischen Alfred-Delp-Schule.

Mit Einführung der Orientierungsstufe im Land Bremen 1977 übernahm er die Leitung der Orientierungsstufe an der katholischen Edith-Stein-Schule.

Als Orientierungsstufen-Leiter und Deutschlehrer waren Lesen und der Umgang mit Büchern immer ein zentraler Schwerpunkt in seinem pädagogischen Tun.

So legte er nicht nur Wert darauf, dass im Unterricht regelmäßig Bücher gelesen wurden, sondern holte regelmäßig Autorinnen und Autoren in die Klassen, die aus ihren Büchern vorlasen und somit Begegnungen mit den Schülerinnen und Schülern förderte.

Er veranstaltete ausgesprochen erfolgreich jährliche Lese-Wettbewerbe, die in Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek und den örtlichen Buchhändlern auf Stadt- und Landesebene durchgeführt wurden.

Damit griff er die Idee des Pädagogen Friedrich Bödecker auf, Kindern mehr Lesekompetenz und Freude am Lesen durch die Begegnung mit Autorinnen und Autoren zu vermitteln.

1983 gründete er den Landesverband des „Friedrich-Bödecker-Kreises“, dessen Vorsitzender er bis heute ist.

Den „Friedrich-Bödecker-Kreis“ gibt es inzwischen in allen Bundesländern.

„Aber keiner hat die Effizienz, wie der bei uns im Lande Bremen“, betont Buchhändler Dietrich Eschemann, mit dem Rolf Stindl über die vielen Jahre immer sehr eng zusammengearbeitet hat.

Der „Bödecker-Kreis“ ist ein gemeinnütziger Verein und hat im Land Bremen rund 130 Mitglieder.

Der Schwerpunkt der Aktivitäten fokussiert sich auf Bremerhaven, aber auch in Bremen und in den niedersächsischen Umlandgemeinden gibt es Veranstaltungen des „Friedrich-Bödecker-Kreises“.

Gesicht und guter Geist dieses so engagierten Kreises ist nun schon über drei Jahrzehnte lang Rolf Stindl.

Unter der ehrenamtlichen Leitung von Rolf Stindl werden im Jahr allein rund 100 Autorenbegegnungen, vor allem in Schulen, aber auch in Kitas, veranstaltet. Rechnet man die Begegnungen von 37 Jahren mit jeweils ca. 4.000 Schülerinnen und Schülern pro Jahr zusammen, so kommt man auf die stattliche Zahl von ungefähr 148.000 Begegnungen.

Rolf Stindl ist es in all den Jahren gelungen, ein Stück „Literatur-Welt“ nach Bremerhaven zu holen.

Hier sollen nur einige exemplarisch für viele andere genannt werden:

- Hans-Georg Noack,
- Josef Reding,
- Klaus-Peter Wolf,
- Renate Welsh,
- Georg Bydlinski,
- Lutz van Dijk,
- der Liedermacher Ludger Edelkötter
- oder die Kinderliedermacherin Bettina Göschl.

Rolf Stindl ist überzeugt, dass die Veranstaltungen, die neben der Lesung immer auch Gespräch und Diskussion beinhalten, nicht bloß als kurzweiliges Erlebnis im schulischen und außerschulischen Alltag erfahren werden, sondern weit über den Tag hinauswirken.

Die Erfahrungen zeigen, dass Kinder und Jugendliche durch die persönliche Begegnung mit einer Autorin oder einem Autor eine ganz neue Beziehung zur Sprache, zum Lesen und zur Literatur herstellen und die Lesefreude nachhaltig gefördert wurde.

Im Jahr 2009 wurde eine weitere Idee aus der Taufe gehoben und kann für sich ein Alleinstellungsmerkmal in Deutschland in Anspruch nehmen – der „Bücherkindergarten - Bücher sind Freunde“.

Unterstützt wird diese Idee des Friedrich-Bödecker-Kreises vor allem von der Kinderbibliothek der Stadtbibliothek, vom Amt für Jugend, Familie und Frauen sowie vom Sozialplanungsreferat des Landkreises Cuxhaven.

Insgesamt gibt es zurzeit auf Initiative des Bödecker-Kreises in Bremerhaven 25 „Bücherkindergärten“, im Landkreis 17.

Die Idee dahinter ist, Kinder so früh wie möglich mit Büchern und dem Lesen vertraut zu machen.

Die Kindergärten verpflichten sich, den Kindern täglich vorzulesen, mit ihnen Bilderbücher zu betrachten und sich mit den Kindern über das Gelesene zu unterhalten.

Einmal im Jahr findet in jedem Kindergarten ein Autorentreffen mit einer Schriftstellerin oder einem Schriftsteller statt, die oder der den Kleinen dann einen ganzen Tag lang zur Verfügung steht.

Rolf Stindl hat über Jahrzehnte die intensive und effiziente Förderung des Lesens und der Lesekompetenz von Kindern und Jugendlichen in den Mittelpunkt seines beruflichen und vor allem auch seines ehrenamtlichen Engagements gestellt und viele Generationen von Kindern für Bücher begeistert.

Er hat sich um die Gesellschaft, die Demokratie und um die Stadt Bremerhaven verdient gemacht.

Dafür gebührt Ihm unser aller Dank.

Danke Herr Stindl